

Orgelschmaus und begnadete „Konkurrenz“

KIRCHENMUSIK Fünf

Jahre ist es her, seit die Buchholz-Grüneberg-Orgel in St. Bartholomaei restauriert wieder geweiht wurde. Seitdem gibt es die „Orgeltage“.

VON THORALF PLATH

DEMMIN. Diesmal bekam die große Buchholz-Grüneberg-Orgel Konkurrenz von ungeahnter Seite. Ausgerechnet am fünften Geburtstag ihrer Wiederbelebung trat zum Festkonzert am Sonnabend ein Ensemble auf den Plan, das dem stolzen Instrument mit a-capella-Werken fast die Schau stahl: MPAW. Hinter dem Kürzel steckt das „Music Project Altmark West“ – sieben wahrhaft begnadete Stimmen, die mehr als einen Hauch der mittelalterlichen Mysterienkirche vor den Altar von St. Bartholomaei trugen, ehe sie – nach der Pause – mit überraschend intonierten Popsongs von Peter Gabriel bis zu den Beatles alle a-capella-Register zogen. „Phantastisch“ – das Wort war hier angebracht. Ein Glücksgriff für das Kirchenmusikfest. Entsprechend war die Reaktion des Publikums.



Demmins Orgel zählt zu den berühmtesten Norddeutschlands.

Oben erwähnte Pause verdient an dieser Stelle nochmalige Erwähnung. Sie spielt schließlich im Programm der Demminer Orgeltage von Anbeginn eine gewichtige Rolle. Auch diesmal erwartete die (Pausen-)Gäste wieder eine lange Tafel erlesener Leckereien, von diversen Käsespezialitäten bis zur Lachssuppe. Alles liebevoll kreierte von den Mitgliedern des Orgelfördervereins. „So

Orgelfahrt nach Stralsund und Griebenow



„Ein bisschen wie ein Flugzeug-Cockpit“: Kantor Thomas Beck an seinem Arbeitsplatz, der Buchholz-Grüneberg-Orgel in St. Bartholomaei. Während der gestrigen Orgelführungen hatte er viele Fragen zu beantworten.

müsst ihr die Gottesdienste abrunden“, meinte ein Besucher beeindruckt. „dann habt ihr auch die Kirche bald wieder voll.“

Und die Orgel? Ja gewiss doch, die spielte auch. In gewohnter Klangkraft, mal filigran, dann wieder mit der Wucht fast aller ihrer Zungenpfeifen und Bombarden. „Orgel trifft Chor“, titelte das abschließliche

henfolge. Festlich ging es zu. Bach, Lemmens, Lefebury-Wely: leuchtende Namen in der Geschichte der Kirchenmusik. Ein Heimspiel für die Buchholz-Grüneberg-Orgel. Inklusiv Kantor Thomas Beck.

Ein Höhepunkt der 5. Demminer Orgeltage war zweifellos die Orgelfahrt. Sie führte diesmal nach Schloss Griebenow, wo ein Unikat der norddeutschen Orgellandschaft steht: ein kleines schwedisches Instrument, das auf Restaurierung wartet. Zweite Station war

Stralsund, die mit geradezu riesigen Restaurierungsprojekten zum Orgelzentrum Mecklenburg-Vorpommerns avanciert ist.

Ein Tiefpunkt des ersten Orgelweihe-Jubiläums war sicher die geringe Zuhörerzahl. Wie schon in den Vorjahren kamen viele Gäste von auswärts, sogar aus Waren und Greifswald, zum sonabendlichen Konzert in St. Bartholomaei. Die Demminer selbst waren nur mit ein paar Dutzend vertreten. Sie haben viel verpasst.